

1

Titel des Treffens: **IMPACT entdecken**

Modul: **Ich & IMPACT**

Curriculum: **Active Citizenship (Aktive Beteiligung als Bürger)**

Das Ziel: Die Mitglieder sollten nach diesem Treffen wissen was IMPACT ist, sich in diesem IMPACT-Club willkommen fühlen und darauf freuen wiederzukommen.

Lernziele

Nach diesem Treffen können die Mitglieder ...

- (K) beschreiben, was ein IMPACT-Club ist.
- (K) die Vorteile davon erläutern, bei IMPACT mitzumachen.
- (V) Interesse an den durch das IMPACT-Programm gebotenen Möglichkeiten zur Einbeziehung ins Gemeinwesen zeigen. (**Neugier**)
- (A) verschiedene Arten nennen, auf die sie sich durch IMPACT in ihrem Wohnviertel engagieren können.

Schlüsselbegriffe

- **IMPACT:** Diese Abkürzung steht für Einbeziehung, Motivation, Teilnahme, Aktion, Gemeinschaft, Teenager (Involvement, Motivation, Participation, Action, Community, Teens).
- **Lernen durch Engagement im Wohnviertel:** der Prozess der Lernens vom eigenen Wohnviertel, während man sich engagiert und freiwillig einsetzt, um es zu einem schöneren Ort zu machen
- **Neugier:** Erkunden und Suchen aus purer Neugier.

Der Plan

Aktivitäten	Nicht-formelle Methode	Erford. Zeit	Materialien
-------------	------------------------	--------------	-------------

1. Begrüßung und Vorstellung	Präsentation	10 Min.	Versch.: PowerPoint, Flipchart & Filzstifte, ausgedruckte Fotos, etc.
2. Was ist IMPACT?	Diskussion	15 Min.	
3. IMPACT Struktur	Präsentation	5 Min.	Flipchart & Filzstifte oder farbiges Papier
4. Gegenseitiges Kennenlernen	Spiel	20 Min.	Weißes Papier, Stifte, Buntstifte, Filzstifte, <i>Bingo</i> -Handout
5. IMPACT kennenlernen	Video oder Interview	25 Min.	Videoprojektor, Bildschirm/Leinwand, Lautsprecher
6. All meine Nachbarn	Spiel	10 Min.	Stühle
7. Abschluss		5 Min.	Teilnahmeliste, Genehmigungsformulare
Geschätzte Gesamtzeit: 90 Min.			

Anmerkungen für den Moderator

- Bei diesem ersten Treffen ist es sehr wichtig, eine entspannte und ungezwungene Atmosphäre zu schaffen. Lass die Teilnehmer wissen, dass sie nicht benotet werden für das, was sie tun oder nicht tun! Jeder IMPACT-Clubleiter hat seine/ihre eigene Persönlichkeit und Stil, aber wir empfehlen, das erste Treffen so herzlich, optimistisch und einladend wie möglich zu gestalten.
- Obwohl es wichtig ist, dass das erste Treffen herzlich und einladend ist, ist es auch äußerst wichtig, eine respektvolle Atmosphäre zu schaffen, in der aufmerksam zugehört wird, man einander nicht unterbricht und wartet, um die Meinung von allen anderen zu hören. Scheue dich nicht, bei diesem Treffen Erwartungen an gutes Benehmen klar zu formulieren. Dies ist wichtig, um die Teilnehmer wissen zu lassen, dass IMPACT ein Ort ist, an dem sie sich von Anfang an respektvoll verhalten müssen.
- Wenn die Gruppe zu groß ist – über 20 Teilnehmer – empfehlen wir, einige Kennenlernspiele auszuwählen, die nicht zu viel Zeit in Anspruch nehmen. Du kannst jedes andere Spiel nehmen, das du für angemessen hältst.
- Denke daran, dass das ganze Treffen aktiv und ungezwungen sein sollte, und dass die Teilnehmer immer Zeit haben sollten, um Fragen zu stellen.
- Wir empfehlen, ab dem ersten Treffen einen Ordner oder Hefter mit der Teilnahmeliste und allen anderen wichtigen Dokumenten anzulegen.

1. Begrüßung und Vorstellung (10 Minuten)

Beachte: Dies soll von den ersten Momenten deines IMPACT-Clubs an eine angenehme Atmosphäre schaffen.

Aufbau: Stelle die Stühle in einem Kreis auf. Bevor die Club-Mitglieder eintreffen, sollte jeder von euch Clubleitern ein paar amüsante visuelle Infos über sich selbst vorbereiten. Du könntest eine PowerPoint-Präsentation mit Fotos aus deinem Leben machen, um einige deiner Interessen und deine Persönlichkeit zu illustrieren, eine Zeichnung auf einem Flipchart, eine lustige Comicfigur von dir, oder welche anderen kreativen Ideen du auch immer hast! Das Ziel ist, den Mitgliedern zu helfen sich wohl zu fühlen und ihr Interesse zu wecken, dich als Leiter, Rollenvorbild und Freund kennenzulernen.

Moderation: Wenn die neuen IMPACT-Mitglieder angekommen sind, lade sie ein sich hinzusetzen. Du und die anderen IMPACT-Leiter solltet euch vorstellen, indem ihr eine entspannende, einladende und dynamische Vorstellungsmethode verwendet. Die Präsentation sollte verschiedene Elemente enthalten, wie deinen Namen, Beruf, den Grund, warum du bei diesem Treffen bist, einige persönliche Eigenschaften, deine Erfahrung mit außerschulischer Bildung oder Freiwilligen-Aktivitäten (sofern zutreffend), und eine ermutigende Message an die neuen IMPACT-Mitglieder. Genieße die Chance dich vorzustellen und versuche, es den Mitgliedern angenehm zu machen, sodass sie sich willkommen fühlen.

2. Was ist IMPACT? (15 Minuten)

Beachte: Dies soll euch als Clubleitern helfen festzustellen, was die neuen IMPACT-Mitglieder bereits über IMPACT wissen, welche Erwartungen oder irrigen Vorstellungen sie über das Programm haben und worauf sie sich am meisten freuen!

Aufbau und Moderation: Frage die Teilnehmer auf eine nette Art, was sie über IMPACT gehört haben und warum sie zum heutigen Treffen gekommen sind. Dein Ziel ist, ihnen nicht das Gefühl zu geben, als gebe es eine "richtige" oder "falsche" Antwort, sondern, dass es ihnen freisteht mitzuteilen, was sie wissen und erwarten. Gib jedem die Gelegenheit darüber zu sprechen, was er oder sie über IMPACT gehört hat und warum er oder sie heute gekommen ist, bevor du zur nächsten Aktivität übergehst.

3. IMPACT Struktur (5 Minuten)

Beachte: Diese Aktivität erlaubt dir, die Teilnehmer darüber zu informieren, wie ein IMPACT-Club-Treffen aussieht und ihnen dabei zu helfen zu überlegen, ob sie am Programm teilnehmen möchten oder nicht.

Aufbau: Bereite ein Flipchart oder anderes Anschauungsmaterial (z. B. Whiteboard, PowerPoint oder verschiedene farbige Blätter) vor, das die Struktur eines typischen IMPACT-Treffens zeigt und den Ablaufplan für dieses Treffen veranschaulicht. (Du kannst die Übersicht von der ersten Seite dieser Stunde als Anhaltspunkt nehmen.) Das Anschauungsmaterial ist wichtig, um es den Teilnehmern zu erleichtern sich die vorgestellten Informationen zu merken, aber es ist nicht unbedingt notwendig, wenn du nicht genug Materialien zur Hand hast.

Moderation: Sage den Teilnehmern, dass du kurz die Struktur dieses Treffens vorstellen wirst, damit sie wissen, was sie in der nächsten Stunde erwartet. Sag etwas einfaches, wie etwa: "Heute werden wir einander besser kennenlernen. Ihr werdet auch eine Menge über das IMPACT-Programm herausfinden, unter anderem, was ein IMPACT-Club ist, was ihr in einem IMPACT-Club lernen könnt, wie wir gemeinsam Spaß haben werden, wie ihr euch und eure Fähigkeiten durch IMPACT entwickeln könnt und wie IMPACT-Treffen aufgebaut sind." Nutze auf jeden Fall dein Anschauungsmaterial (wenn du welches hast), wenn du erklärst, was du heute machen wirst. Dann sage den Teilnehmern, dass fast alle IMPACT-Treffen diese Aspekte umfassen werden: Spaß, Lernen, Diskussionen und Arbeit an einem "Lernen durch Engagement"-Projekt im Wohnviertel. Lasse auf jeden Fall Raum für Fragen, wenn die Teilnehmer welche haben!

4. Gegenseitiges Kennenlernen (20 Minuten)

Beachte: Gemeinsam Spaß haben und Vertrauen und Zuneigung untereinander aufzubauen ist in einem IMPACT-Club sehr wichtig, also mache unbedingt diese Aktivität oder andere Kennenlernspiele, die es den Teilnehmern erleichtern sollten, miteinander zu interagieren!

Aufbau: Wähle eine der nachfolgenden Optionen (oder beide, wenn die Zeit ausreicht) und bereite die erforderlichen Materialien vor. Teile Papier und Stifte an alle Teilnehmer aus, bevor du die Aktivität erklärst.

Moderation:

Option 1: Symbolische Darstellung. Jeder Teilnehmer bekommt einen Stift und ein Blatt Papier, auf dem er gebeten wird etwas zu zeichnen, das ihn darstellt. (Das kann ein Symbol ein, ein Bild oder irgendetwas anderes.) Bitte sie auch, ihren vollständigen Namen und Kontaktdaten (Adresse,

Telefonnummer, E-Mail-Adresse) auf dem Blatt aufzuschreiben. Gib jedem Teilnehmer einige Minuten, um zu zeichnen und seine/ihre persönlichen Daten aufzuschreiben. Wenn alle fertig sind, lade sie ein, sich kurz vorzustellen und ihre Zeichnungen der Gruppe zu zeigen. Danach können die Blätter an die Wand gehängt oder vom Clubleiter eingesammelt werden.

Option 2: Bingo¹. Der Moderator druckt das Handout für das Spiel aus (am Ende dieser Stunde findest du ein Beispiel, oder erstelle dein eigenes!) – eine Bingokarte mit verschiedenen persönlichen Aussagen. Bei dem Spiel geht es darum, dass die Teilnehmer interagieren und versuchen jemanden zu finden, auf den die Aussage zutrifft. Dazu müssen sie im Raum herumgehen und miteinander flüstern (nicht rufen oder laut sprechen, damit die anderen die Antworten nicht herausfinden). Wenn sie jemanden finden, der eines der Kriterien auf der Karte erfüllt, schreibt derjenige dann seinen Namen in das passende Feld und beide suchen weiter. Ein Teilnehmer kann nicht mehr als ein Feld bei einem anderen Teilnehmer unterschreiben. Das Ziel ist, dass jeder Teilnehmer mit so vielen Leuten wie möglich spricht, um das ganze Blatt auszufüllen. Der/die erste, der/die seine/ihre Karte komplett ausgefüllt hat, ruft "Bingo!" und hat gewonnen.

Beispielkriterien beim Bingo wären: hat sich die Haare gefärbt, hat vor Kurzem seine Wohnung umgestaltet, kocht gerne, ist in ein anderes Land gereist, lebt mit anderen Familienmitgliedern zusammen, liest regelmäßig Zeitung, macht seine eigene Wäsche, hat mehr als 2 Haustiere, spielt ein Musikinstrument, hat Eltern oder Großeltern, die in einem anderen Land geboren sind, kann mehr als eine Fremdsprache sprechen etc. Einige der Kriterien sind lustig, also ermutige die Teilnehmer offen zu diskutieren und Spaß am gegenseitigen Kennenlernen zu haben!

5. IMPACT kennenlernen (25 Minuten)

Beachte: Dieser Teil des Treffens soll den neuen IMPACT-Mitgliedern helfen, mehr über die vielen Vorteile und Möglichkeiten zu erfahren, die ihnen durch IMPACT zur Verfügung stehen. Sei vorsichtig – das könnte langweilig werden, wenn es nicht gut moderiert wird. Schau immer wieder, ob die Jugendlichen dabei sind und Interesse haben, und mache häufig Pausen, damit sie Fragen stellen können, wenn sie welche haben.

Aufbau: Wenn du Zugang zu einem Videoprojektor, Computer und Lautsprechern hast, empfehlen wir dir ihn einzusetzen, um einen kurzen Film über das IMPACT-Programm zu zeigen. Alternativ kannst du ein erfahrenes IMPACT-Mitglied oder einen Ehemaligen (von deinem oder einem anderen Club) bitten zu kommen und eine lockere Fragestunde über das IMPACT-Programm zu geben. Stelle in jedem Fall sicher, dass du alles, was du brauchst vor dem Treffen bereitstehen hast, informiere kurz den Besucher über die Art von Fragen, die du stellen wirst und teste, ob all deine Geräte funktionieren.

Moderation:

Option 1: Videopräsentation. Erkläre der Gruppe, dass sie nun mehr über das IMPACT-Programm erfahren wird – worum es geht, welche Vorteile es ihnen bietet und wie es ihnen helfen wird, sich zu engagierten und kompetenten Agenten des Wandels in ihren Wohnvierteln zu entwickeln. Du kannst jedes beliebige Video vom [New Horizons Foundation YouTube Channel](#) nehmen oder deinen Coach vor Ort wegen Ideen kontaktieren. Wenn du keinen Zugang zu dieser Option hast, kannst du auch eine kurze Präsentation darüber machen, warum IMPACT toll und sinnvoll ist – Sorge aber auf jeden Fall dafür, dass es spannend ist! Einige der Punkte, die abgedeckt werden sollten, wären:

- IMPACT bietet Jugendlichen einen mit Spaß verbundenen, sicheren Ort, wo sie dazugehören.
- IMPACT entwickelt praktische Lebensfertigkeiten und –kompetenzen durch das Engagement in wöchentlichen Treffen und "Lernen durch Engagement"-Projekten im Wohnviertel.
- IMPACT gibt den Jugendlichen die Chance, etwas in ihren Wohnvierteln zu verändern – dabei zu helfen, gemeinsam mit anderen Bewohnern ihres Viertels Probleme zu lösen und es zu einem besseren Ort zum Leben zu machen.
- IMPACT macht Spaß und fordert auch heraus, und die Erfahrungen, die sie hier sammeln, helfen den Mitgliedern dabei, bessere Schüler, Freunde und zukünftige Angestellte zu werden.
- IMPACT hilft Jugendlichen, feste moralische Werte zu entwickeln und diese Werte in ihrem gesamten Leben umzusetzen.

Option 2: Interview mit einem IMPACT-Mitglied. Bitte das Mitglied, sich an eine Stelle zu setzen, wo alle ihn/sie sehen können und erkläre der Gruppe, dass diese wunderbare Person gekommen ist, um ihnen etwas über seine/ihre Erfahrungen bei IMPACT zu erzählen. Du kannst ihn/sie mit den folgenden Startfragen unterstützen:

- Wie lange bist du schon bei IMPACT?
- Warum bist du ursprünglich zu IMPACT gekommen? Warum bist du dabeigebieben?
- Was findest du am Besten an IMPACT?
- Was ist das interessanteste Projekt, das du je gemacht hast?
- Wie hast du dich deiner Meinung nach verändert, weil du beim IMPACT-Programm mitgemacht hast?

Lasse gerne auch die Jugendlichen Fragen stellen (nach dem Video oder Interview), wenn sie welche haben. Sorge dafür, dass sie genug Zeit haben, um sich Fragen auszudenken, und wenn die Gruppe schüchtern zu sein scheint, lasse sie vielleicht ihre Fragen anonym aufschreiben und sammle sie dann ein und lies sie nach dem Zufallsprinzip vor.

6. All meine Nachbarn (10 Minuten)

Beachte: Dies ist ein Kennenlernspiel, das Spaß macht und immer wieder als „Eisbrecher“-spiel bei zukünftigen Treffen verwendet werden kann. Stelle es jetzt vor, um den Teilnehmern zu helfen, etwas Neues über einander zu erfahren, und beende das Treffen auf einer vergnügten Note.

Aufbau: Stelle die Stühle in einem Kreis (nach innen zeigend) auf. Gehe sicher, dass es genau so viele Stühle wie Teilnehmer gibt und dass du (der Leiter) keinen Stuhl hast. (Wie bei der "Reise-nach-Jerusalem" oder anderen bekannten Spielen, basiert dieses Spiel darauf, dass immer jemand ohne eine Sitzgelegenheit übrig bleibt!)

Moderation: Als Leiter solltest du es zuerst vormachen. Stelle dich in die Mitte des Kreises und erkläre, dass du sagen wirst: "All meine Nachbarn, die...", und ergänze eine Beschreibung, die auch auf dich zutrifft. Alle, auf die die Beschreibung zutrifft, müssen aufstehen und umherlaufen, um einen neuen Stuhl zu finden bevor sie alle besetzt sind! (Wenn du zum Beispiel eine Brille trägst, kannst du sagen: "All meine Nachbarn, die eine Brille tragen," und alle Brillenträger müssen aufstehen und sich schnell einen neuen Platz suchen.) Wer als letzter stehenbleibt, geht dann in die Mitte des Kreises und wiederholt den Vorgang.

Das Spiel geht so weiter, bis die Zeit um ist oder mindestens die Hälfte der Teilnehmer in der Mitte des Kreises gewesen ist.

7. Abschluss (5 Minuten)

Beachte: Versuche bewusst eine positive Atmosphäre und Spannung auf die nächste Woche zu schaffen, wenn du dieses erste Club-Treffen abschließt!

Aufbau und Moderation: Fülle die Teilnahmeliste aus, kläre alle technischen Fragen und kündige an, wann und wo das nächste Treffen stattfinden wird. Wenn du noch keine Kontaktdaten von den Teilnehmern bekommen hast, tu dies auf jeden Fall jetzt. Du kannst dich entschließen, vor dem nächsten Treffen eine persönliche E-Mail an die Teilnehmer zu schicken oder sie anzurufen, wenn dies

gewünscht wird, oder es einfach ihnen überlassen, sich daran zu erinnern und zu kommen. Danke den Teilnehmern dafür, dass sie bei diesem Treffen waren und verabschiede dich herzlich von jedem einzelnen Mitglied, wenn alle gehen.

Bibliographie

- [1] Bingo übernommen von:
<http://adulthood.about.com/od/icebreakers/qt/peoplebingo.htm>
- www.noi-orizonturi.ro

Handout: Bingo

ANLEITUNG:

Bei dem Spiel geht es darum, dass du mit anderen Mitgliedern in der Gruppe interagierst, um für jede Aussage auf dem Blatt jemanden zu finden, auf den sie zutrifft.

Gehe dazu im Raum umher und flüstere mit allen, um jemanden zu finden, auf den die Kriterien in dem Kasten unten zutreffen. Derjenige schreibt dann seinen Namen in das passende Kästchen und ihr sucht beide weiter. Ein Teilnehmer kann nicht mehr als ein Kästchen bei einem anderen Teilnehmer unterschreiben. Es geht darum, dass du mit so vielen Leuten wie möglich sprichst, um das ganze Blatt auszufüllen.

Meine Großeltern leben in derselben Stadt wie ich.	Ich kann 2 Fremdsprachen sprechen.	Ich mag Mathe.	Ich habe schon mal Freiwilligenarbeit gemacht.
Ich bin ein Einzelkind.	Ich spiele ein Musikinstrument.	Meinen Namen gibt es in der Bibel.	Ich habe mehr als zwei Haustiere.
Meine Haare sind gefärbt.	Ich mag Grapefruit.	Ich habe eine jüngere Schwester.	Ich bin Vegetarier/in.
Ich möchte einmal Lehrer/in werden.	Ich koche gerne.	Ich kann nicht schwimmen.	Ich mache gerne Sport.
Meine Lieblingsjahreszeit ist der Sommer.	Ich bin noch nie im Ausland gewesen.	Ich lese regelmäßig die Nachrichten.	Meine Lieblingsfarbe ist grün.